



© Sophie Roock
Foto: Bildarchiv Nachlass
Rainer Fürstenberg

F[l]unkensteinwald
Rainer Fürstenberg, 1999

Nachlass: Fürstenberg, Rainer [Werkverzeichnis Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.: 045
Objektyp: Plastik
Alternative Titel: Flunke und Steinwald (vgl. Dokumentation/Kommentar)
Entstehungsort: Atelier, Potsdam

Technik / Material Granit, Stahl
(Werteliste):
Technik / Material Stahl und Granit, geschweißt, montiert
(Freitext):
Maße (HxBxT): Höhe: 230 cm

Aktueller Standort: Nachlass Rainer Fürstenberg
Aktuelle 045
Inventarnummer:
Aktuelle Präsentation: privater Außenraum
Eigentümer: Sophie Roock
Zugangsjahr: 2013
Zugangsart: Erbe
Bemerkungen zur teilweise demontiert
Provenienz:

Ausstellungen: Kunstraum - Naturraum, 1999 (Künstlerhaus Bärensprung, Bärensprung / Prignitz)
Kommentar / Kontext / Die Bezeichnung "Flunkensteinwald" wählte der Künstler für das Faltblatt und das Verzeichnis der Ausstellung "Naturraum - Kunstraum", Bärensprung, 1999.
Wirkungsgeschichte: Der Kurator dieser Ausstellung erinnert sich auch an den Titel "Flunke im Steinwald" (Mail vom 18.12.2016, von Werner Jaschinsky) 1999

"Hat man die Lichtung betreten ..., erreicht man den 'Flunkensteinwald' von Rainer Fürstenberg. Auf Rundstählen sitzen Steine, die ein sagenhaftes Stelldichein geben, dem man in aller Stille beiwohnen kann, ohne von der schrundigen Flosse, die den Waldboden zerfurchen könnte, einen Schubs zu erhalten. Die drolligen Steine flüstern leise. Der unterirdisch geparkte Wal wird nicht geweckt." (zit.n. Kumlein, 1999)

Die kunsthistorische Anknüpfung für RF bot die Objektkunst

als Ausdrucksform der Moderne seit dem frühen 20. Jh.: Ready-mades, Assemblagen, kinetische Plastik, Environments. Insbesondere die 1930er Jahre faszinierten ihn anhand der Werke von Brancusi, Calder, González, Miro und Picasso wie aus der Folgegeneration insbesondere von Tinguely. Seine Verbindungen zu ihnen sind der spielerische Ausgangspunkt im Umgang mit gefundenen Dingen, die Experimentierfreude und die Perfektion in der Ausführung der eigenen Arbeit.

Publikationen /
Schriftgut:

anonym, Wo Kunst zu Landschaft wird. Rainer Fürstenbergs "Ureinwohner", in: Märkische Allgemeine - Potsdamer Tageszeitung 03.09.1999, hier: (Abb.).
hani, Wo Kunst und Natur zur Landschaft werden. Rainer Fürstenberg lässt am Künstlerhaus Bärensprung die Urzeit auferstehen - mit einem Augenzwinkern, in: Märkische Allgemeine - Potsdamer Tageszeitung 28.08.1999, hier: (Abb.).
Kumlein, Thomas/Gemmel, Frank, Kunstraum - Naturraum. Künstlerhaus Bärensprung, in: interART e.V. (Hg.), 1999, hier: (Abb.).
Kunsthaus Strodehne e.V. (Hg.), Rainer Fürstenberg. Metallbildhauer 1961-2013. 1961-2013, Potsdam 2014, hier: S. 51 (Abb.).

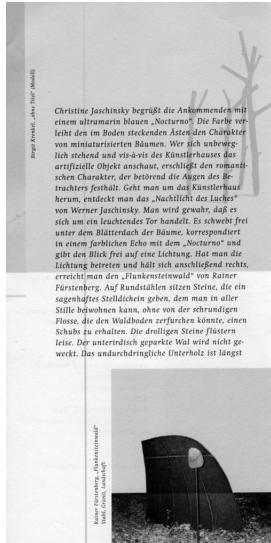
Kernbestand: nein
Nachlassbestand: ja

Zustand: gut

Vorhandene Farbe Digital Repro
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):

Sachindex: Objektkunst, Tier

Weitere Abbildung



Flyer für Ausstellung "Naturraum Kunstraum" (Detail), Künstlerhaus Bärensprung, interART e.V., 1999

© Sophie Roock
Foto: Sommer, Achim